

**RS OGH 1999/11/24 3Ob168/99y  
(3Ob169/99w, 3Ob170/99t,  
3Ob241/99h), 3Ob8/12s, 3Ob35/12m,  
3Ob65/12y, 3**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 24.11.1999

## Norm

EO §358

EO §355 Abs1

## Rechtssatz

Gemäß § 358 EO kann der Verpflichtete ua vor der Entscheidung über den Antrag auf Bewilligung der Unterlassungsexekution und über weitere Strafanträge (§ 355 Abs 1 EO) einvernommen werden, sofern nicht Gefahr im Verzuge ist. Die Einvernahme ist nicht zwingend vorgeschrieben; sie bleibt dem Ermessen des Gerichtes anheimgestellt.

## Entscheidungstexte

- 3 Ob 168/99y  
Entscheidungstext OGH 24.11.1999 3 Ob 168/99y  
Veröff: SZ 72/194
- 3 Ob 8/12s  
Entscheidungstext OGH 22.02.2012 3 Ob 8/12s  
Auch; nur: Die Einvernahme ist nicht zwingend vorgeschrieben; sie bleibt dem Ermessen des Gerichtes anheimgestellt. (T1)
- 3 Ob 35/12m  
Entscheidungstext OGH 18.04.2012 3 Ob 35/12m  
Auch; nur T1
- 3 Ob 65/12y  
Entscheidungstext OGH 15.05.2012 3 Ob 65/12y  
Vgl; nur T1; Beisatz: Das Unterbleiben der Einvernahme begründet keine Nichtigkeit. (T2)
- 3 Ob 104/13k  
Entscheidungstext OGH 19.06.2013 3 Ob 104/13k  
Auch; nur T1; Veröff: SZ 2013/58

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1999:RS0113232

## Im RIS seit

24.12.1999

## Zuletzt aktualisiert am

07.09.2015

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)